

VEREIN DER MYTHENFREUNDE

Protokoll 161. Generalversammlung

19. April 2024, 20.00 Uhr, Besenbeiz Degenberg, 6438 Ibach

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Verdankung Protokoll der 160. GV
3. Jahresberichte
 - a) Präsident
 - b) Wegchef
 - c) Hüttenchef
 - d) Beisitzer
4. Rechnungsablage und Revisorenbericht
5. Festlegung des Jahresbeitrages
6. Anträge
7. Verschiedenes

Entschuldigt vom Vorstand: Peter Reichmuth (Wegchef)

Hans Reichmuth kann 72 Mythenfreunde begrüßen. Speziell willkommen heisst er die Ehrenmitglieder Jürg Lacher, Josef Letter, Armin Schelbert und Trudi Reichmuth, das Freimitglied Wisel Nideröst, die Wirte vom Gipfelrestaurant Annagreth Schuler und Werni Ruhstaller, die Mitglieder des 100-er Clubs sowie alle Neumitglieder.

Einen herzlichen Dank richtet der Präsident an die Genossame Schwyz, welche auch dieses Jahr den unentgeltlichen Druck der GV-Einladungen möglich machte.

Im Weiteren orientiert er die Anwesenden, dass auf die Tradition, nach der GV einen Imbiss zu offerieren, ab diesem Jahr verzichtet wird. Die Übernahme der Kosten durch den Verein sind im Verhältnis zum Jahresbeitrag nicht vertretbar.

1. Wahl der Stimmzähler

Gewählt werden Hans Reichmuth (Namensvetter des Präsidenten) und Stefan Auf der Maur.

2. Verdankung des Protokolls der 160. GV

Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet. Es wurde vom Vorstand genehmigt und wird von den Mitgliedern mit Applaus verdankt.

3. Jahresberichte

Jahresbericht des Präsidenten: (liegt den GV-Unterlagen bei)

Es war wieder ein super gutes Vereinsjahr mit sehr hohen Frequenzen am Mythen. Mit ca. 50'000 Begehungen in einer Saison lässt unser Hausberg in Sachen Beliebtheit keine Fragen offen! Der Gipfel war von A – Z gut organisiert, Werni Ruhstaller und Annagreth Schuler leisteten da hervorragende Arbeit.

Auch dieses Jahr haben uns liebe Mitglieder für immer verlassen.

Unfall: Am Mythen selbst ist am 27. Juli eine 56-jährige Frau im Abstieg bei Kurve 27, aus unbekanntem Gründen tödlich abgestürzt.

Stellvertretend für alle Verstorbenen erwähnt der Präsident den ehemaligen Wegchef Kari Bamert. Er war ein Pionier am Mythen und engagierte sich sehr zu Gunsten unseres Vereins. 1988 wurde er in den Vorstand gewählt und übernahm von Willy Auf der Maur das Amt des Wegchefs. Damals gab es noch keine Weggruppe im heutigen Sinn. Kari nahm das in die Hand und stellte eine schlagkräftige Truppe zusammen. 13 Jahre lang führte er die Gruppe und war besorgt für die Verbesserung der Sicherheit, Instandhaltung der Wegsohle sowie die Öffnung des Weges im Frühling und die Schliessung im Herbst. Auch im Zusammenhang mit dem Neubau des Gipfelhauses 1990/91 war er

als Mitglied der Baukommission aktiv und hinterliess seine Spuren auf 1899 m ü.M.
Danke vielmals, Kari, du wirst uns ewig fehlen.

Die Anwesenden erheben sich zu einer stillen Einkehr.

Neue Mythenpanorama-Tafel:

Auf Initiative von Werni und Annagreth wird auf diese Saison eine neue Tafel mit dem Mythenpanorama installiert. Es handelt sich um eine 360° Rundumsicht, aufgeteilt auf zwei Tafeln. Ein wunderbares Werk, hergestellt von Ruedi Blumer, SONBLU AG in Mollis. In mehreren Sitzungen durften wir an diesem Werk herumfeilen. Nebst dem Verein der Mythenfreunde sind auch der Kanton, die Erlebnisregion Mythen und die Gemeinde Schwyz an der Entstehung beteiligt. Hauptsponsor ist die Firma Senn, Seewen, herzlichen Dank.

1. August: Die Ansprache ¼ Std. nach Sonnenaufgang und auch das Anzünden des Kreuzes am Abend waren organisiert ...leider fiel alles ins Wasser oder besser gesagt in den Regen!

Diebstahl I: Ein neues und trauriges Kapitel...

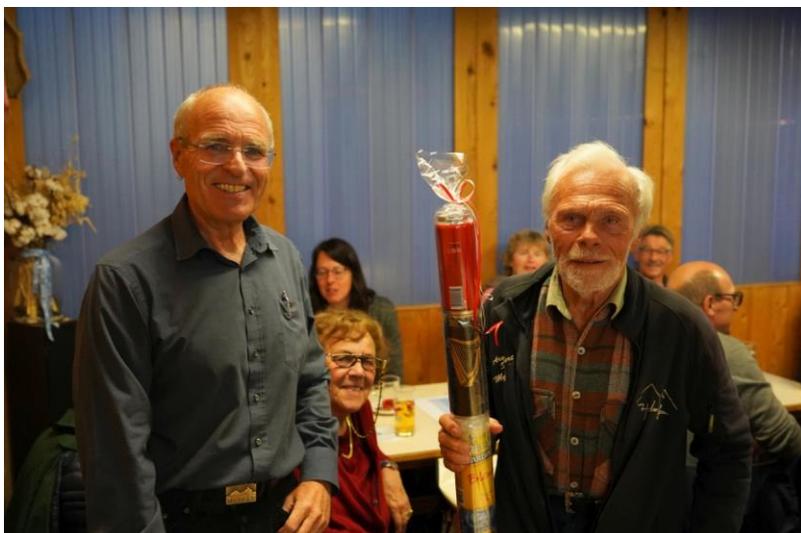
Am 9. Juli 2023 wurde die Marienstatue gestohlen. Sie war für die Mythengänger so etwas wie die hl. Barbara der Bergleute. Über 30 Jahre beschützte sie die Berggänger im Auf- und Abstieg. Schade, aber wie das so ist, jeder Abschied ist auch wieder ein Anfang. Dank der grosszügigen Spende von Stephan Annen, er ist auch der Sponsor des Fahnenfonds, konnte die leere Nische wieder bestückt werden und zwar mit einer wunderbaren Bronzebüste des hl. Christophorus, geschaffen 1970 von der Schwyzer Künstlerin Maria Luisa Wiget (1901 – 2001). Der hl. Christophorus ist der Schutzpatron aller Reisenden und passt wunderbar in diese kleine Grotte. Am 3. August durfte die Statue im Beisein unseres Pfarrers Kurt Vogt feierlich eingeseget werden.

Diebstahl II: Ein weiterer Tiefpunkt...

Am 22. September 2023, ein regnerischer Tag (fast) kein Mensch am Mythen, wurde das Kässeli für den Wegunterhalt aufgebrochen ...mit einem Stemmeisen aus der Werkzeugkiste! Dank der schnellen Reaktion von 'Detektiv' Werni konnte der Dieb gefasst werden. Bei Kurve 14 ist er jemandem aufgefallen. Werni konnte ihn dann vom Gipfel aus mit dem Feldstecher verfolgen, im Brunni stieg er in den Bus. Der Hüttenwirt informierte sofort die Polizei welche den in Hamburg angemeldeten, ukrainischen Asylbewerber in Einsiedeln festnahm! 173 Franken Münz hatte er bei sich und sogar noch ein abgebrochenes Teili des Mythenkässelis. Der Verein erstattete Strafanzeige.

100er-Club: Vier Personen haben es heuer in diesen erlauchten Club geschafft.

Allen voran natürlich der Mensch, Armin Schelbert, aber auch Beat Steiner, Jakob Schürch und Lance M. Kilkenny mit seiner vierbeinigen Wendy Ayumi.



Präsident Hans Reichmuth gratuliert dem 'Mensch' Armin Schelbert für die herausragende Leistung.

Armin Schelbert knackte am 14. Juli 2023 den 6000-er, ein Rekord für die Ewigkeit. Sogar die TV-Sendung auf NDR Hamburg mit Namen 'Kaum zu glauben' verschaffte ihm einen Auftritt. Moderator Kai Pflaume zeigte sich sichtlich beeindruckt von Armin. Mit 79 Jahren gehört er mit 150 Begehungen auch dieses Jahr zu den Spitzenreitern.

Auch einen riesen Erfolg feierte Beat Steiner. Am 7. Oktober durfte er seine 1000. Besteigung feiern und begiessen. BRAVO Beat, eine super Leistung. 2023 machte er an 30 Tagen mindestes 3 Begehungen, insgesamt waren es dann 155x.

Zum Schluss dankt Hans Reichmuth seinen Vorstandskollegen für die erfreuliche Zusammenarbeit, insbesondere Annagreth und Werni und allen Helfern rund um den Mythen für ihre uneigennütigen Tätigkeiten.

Josef Letter dankt dem Präsidenten für sein grosses Engagement! Der Jahresbericht wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

Jahresbericht des Wegchefs: *(liegt den GV-Unterlagen bei)*

Wegchef Peter Reichmuth musste sich ferienhalber entschuldigen, sein Vorgänger Jürg Lacher übernimmt die Berichterstattung.

Mit wunderbaren Bildern informiert er über die Wegarbeiten im vergangenen Jahr und hält eine kurze Rückschau auf die Jahre zuvor. Am 6. Mai wurde der Weg freigeschaufelt und am nächsten Tag offiziell freigegeben.

Über die Sommermonate hielt sich der Weg in gutem Zustand, es gab keine zusätzlichen Einsätze. Durch Setzungen des Untergrundes bei den Steinkörben am Gipfelhelilandeplatz haben sich grössere Fugen und Spalten gebildet. Diese Hohlräume wurden so gut wie möglich mit Beton unterstopft und gefüllt.

Ende Oktober wurden die Sicherungsketten demontiert und der Weg in den Winterschlaf befördert.

Eine Verjüngung erfährt die Weggruppe. Sevi Hauri stellt die zwei Mitglieder Sandro Anderrüthi und Daniel Zwyrer (entschuldigt) vor und überreicht ihnen als Willkommensgeschenk das einheitliche Arbeitstunee.



v.l.n.r. Sandro Anderrüthi und Sevi Hauri

Jürg Lacher dankt den Weggrüplern für ihren tollen Einsatz sowie Annagreth und Werni für die grosszügige Bewirtung während ihrer Arbeitseinsätze.

Jahresbericht des Hüttenchefs: *(liegt den GV-Unterlagen bei)*

Das Gipfelhaus ist immer noch in einem guten Zustand. Die kleinen Unterhaltsarbeiten wurden auch dieses Jahr durch den Mythenwirt und seine Helfer selbständig erledigt. Die Lampe der Katadynanlage musste ausgewechselt werden. Das Wasserreinigungssystem bewährt sich tip top. Die Wasserqualität wurde auch schon durch das Laboratorium der Urkantone geprüft und als gut befunden.

Im Ausblick erwähnt Hansjörg Anderrüthi das ca. 35-jährige Dach des Hauptgebäudes. Eine Sanierung muss ins Auge gefasst werden und wenn die Dacheindeckung ersetzt werden muss, wäre es in der heutigen Zeit sinnvoll, eine PV-Anlage zu montieren. Der Vorstand hat sich bereits mit dem Projekt befasst, es wird planerisch und finanziell eine Herausforderung werden! Für den Verein als Bauherr wäre es wünschenswert, alle Arbeiten in einer Gesamtofferte zu vergeben. In 1 bis 2 Jahren möchte der Vorstand den Mitgliedern das Projekt vorstellen und einen verlässlichen Kreditantrag unterbreiten.

Hansjörg Anderrüthi dankt allen, die um und am Mythen mitgewirkt haben.

Der Präsident dankt dem Weg- und Hüttenchef für ihren Einsatz. Die Berichte werden einstimmig genehmigt.

Jahresbericht des Beisitzers:

Der humorvolle Bericht des Beisitzers ist jedes Mal eine Exklusivität! Herzlichen Dank, lieber Wisi Müller.

4. Rechnungsablage und Revisorenbericht

Stephan Trutmann freut sich, auch dieses Jahr über positive Zahlen berichten zu können.
(Die Jahresrechnung liegt den GV-Unterlagen bei)

| | | |
|----------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|
| Ertrag 2023: CHF 41'324.60 | Aufwand 2023: CHF 35'314.15 | Mehrertrag 2023: CHF 6'010.45 |
|----------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|

Der Kassier hebt zwei Posten der Jahresrechnung speziell hervor:

- **CHF 15'680.00** Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen
- **CHF 24'999.00** Abschreibungen Mythenhaus
Das Mythenhaus steht mit CHF 1.00 in der Bilanz

Das Revisorenduo Carla Contratto und Josef Grüter haben die mustergültig geführte Rechnung geprüft. Carla Contratto ist voll des Lobes über die saubere Arbeit. Beide Revisoren danken dem Kassier für sein Engagement und empfehlen den Anwesenden, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Auch der Präsident dankt Stephan für die saubere Arbeit und erwähnt, dass der Kassier auch für das Mitgliederwesen zuständig ist und all die Mutationen stets perfekt erledigt.

Die tadellose Jahresrechnung wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

5. Festlegung des Jahresbeitrages

Der Jahresbetrag von CHF 20.-- bleibt unverändert und wird einstimmig genehmigt.

6. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

7. Verschiedenes

Eidg. Jagdbanngebiet / Mythen-Erklärung: Der Präsident informiert über die Besucherlenkung.

Es wurde eine sogenannte Mythen-Erklärung erarbeitet mit dem Ziel, die vielfältigen Freizeitaktivitäten mit der Natur- und Wildverträglichkeit unter einen Hut zu bringen. Dem zunehmenden Druck auf Wild und Natur kann damit ohne gesetzliche Verbote begegnet werden, so die Hoffnung.

Die meisten Einschränkungen betreffen den Winter, wo der Mythenweg ohnehin geschlossen ist.

- Chalberstöckli: Während der Setzzeit der Gämsen (15. April bis 30. Juni) wird auf die Begehung verzichtet.
- Griggeli (zwischen Haggenspitz und Kl. Mythen): Auf die Begehung von Osten ist in dieser Zeit sowie während der Brunftzeit der Gämsen im November zu verzichten. Auch das Birkhuhn hat in dieser Zeit (1.5. bis 30.6.) Balzzeit. Es geht um den Zugang von Osten, dieser wird eigentlich selten begangen. Die Überschreitung Haggenspitz – Kl. Mythen ist nicht betroffen.

Zwüschet Mythen-Weg: Jürg Lacher verwendet viel Freizeit für die Instandhaltung. Es ist ein wunderbarer, direkter Anstieg in unsere Mythenregion. Auch der Weg vom Mythenbad zur Holzegg ist unter seinen Fittichen. Der Präsident dankt Jürg für seine hervorragende Arbeit.

Am Schluss dankt Hans Reichmuth dem Vorstand und der Weggruppe für ihren grossen Einsatz; sie machen das alle ehrenamtlich und mit viel Freude.

Der Präsident schliesst die GV um 21:15 Uhr und wünscht allen noch ein paar gemütliche Stunden.

VEREIN DER MYTHENFREUNDE

Für das Protokoll:

Trudi Reichmuth, Aktuarin